



PHOTOVOLTAIC
AUSTRIA



Elektrotechniker

Die wichtigsten Informationen zu

0 % Umsatzsteuer für PV-Anlagen bis 35 kWp

Eine Info-Broschüre des Bundesverbands Photovoltaic Austria und der
Bundesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker

März 2024



Für PV-Anlagen bis 35 Kilowattpeak entfällt bis Ende 2025 die Umsatzsteuer (ugs. Mehrwertsteuer).

Die Rechnung für die PV-Anlage wird mit **0 % Umsatzsteuer (Nullsteuersatz)** ausgestellt. Der Rechnungsbetrag reduziert sich dadurch **automatisch** um die 20%ige Umsatzsteuer, was einer effektiven Preisreduktion von 16,6 % entspricht.

Bitte beachten Sie die genauen rechtlichen Vorgaben!

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um den Nullsteuersatz in Anspruch nehmen zu können:



Bei der Gesamtanschaffung müssen **PV-Module gekauft bzw. installiert** werden.



Die **Lieferung** und/oder die **Installation** der PV-Anlage muss direkt an den*die zukünftige*n **Betreiber*in** der PV-Anlage erfolgen.



Die PV-Anlage wird **auf oder in der Nähe von bestimmten Gebäuden** betrieben.

≤ 35 kWp

Die Leistung der PV-Anlage darf **höchstens 35 Kilowattpeak (kWp)** betragen. Dies gilt auch bei der Erweiterung einer bestehenden PV-Anlage, die nach Erweiterung in Summe nicht größer als 35 kWp sein darf.



Es darf für dieselbe PV-Anlage **kein Antrag auf EAG-Investitionszuschuss** gestellt worden sein.

Außer: Die übrigen Voraussetzungen für den Nullsteuersatz sind erfüllt **UND** die PV-Anlage wurde bereits vor dem 1.1.2024 erstmals in Betrieb genommen **ODER** der gestellte Antrag gilt als zurückgezogen.

Hinweis: Es müssen alle oben genannten Punkte erfüllt sein, um den Nullsteuersatz in Anspruch nehmen zu können! Andernfalls ist die PV-Anlage mit 20 % Umsatzsteuer (Normalsteuersatz) zu verrechnen.

ZUR ERKLÄRUNG



Wesentliche Bestandteile einer PV-Anlage:

PV-Module, Wechselrichter, Montagesystem (z.B. Dachhalterungen), Verkabelung (DC/AC-Leitungen), Kommunikationssystem (Energiemanagementsystem), Einspeisesteckdose. In Kombination mit der PV-Anlage kann unter bestimmten Bedingungen auch ein Stromspeicher steuerfrei errichtet werden.

ZUR ERKLÄRUNG



„Einheitlichkeit der Leistung“:

Da sich die Gewährung des Nullsteuersatzes auf PV-Module (Hauptleistung) bezieht, unterliegen nur jene PV-Komponenten (Nebenleistungen) dem Nullsteuersatz, die gleichzeitig mit den PV-Modulen geliefert bzw. installiert werden. Sämtliche Leistungen müssen als eine gemeinsame Leistung in Rechnung gestellt werden.

Welche Leistungen unterliegen dem Nullsteuersatz?

0 %-Steuersatz (Nullsteuersatz)

Leistungen/PV-Komponenten, die für den **sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der PV-Anlage notwendig** sind (photovoltaikanlagenspezifische Elektroinstallation bzw. wesentliche Bestandteile einer PV-Anlage), sofern diese **zusammen mit den PV-Modulen verrechnet** werden (=Einheitlichkeit der Leistung).

20 %-Steuersatz (Normalsteuersatz)

(Vor-)Leistungen, die **anderen Zwecken** zugutekommen.

Folgendes fällt unter den Nullsteuersatz:

- ✓ die bloße Lieferung einer PV-Anlage
- ✓ die bloße Installation einer PV-Anlage
- ✓ Lieferung inkl. Installation einer PV-Anlage

Leistungen, die **nicht im direkten Zusammenhang** mit der **Lieferung bzw. Installation** von PV-Modulen stehen, da **keine einheitliche Leistung** vorliegt.

Beispiel:

Wird die PV-Anlage bei Unternehmen **A gekauft und geliefert** und von Unternehmen **B installiert**, unterliegen **sowohl Lieferung als auch Installation** der PV-Anlage **separat** (zwei getrennte Rechnungen) dem **Nullsteuersatz**.



Beispiel:

Wird die PV-Anlage von Unternehmen **A geliefert und installiert**, unterliegen **Lieferung und Installation** der PV-Anlage **gemeinsam** dem **Nullsteuersatz**.



Beispiel:

Werden PV-Module und Wechselrichter **gemeinsam** von Unternehmen **A geliefert** und **in Rechnung gestellt**, gilt für **beide Produkte** der **Nullsteuersatz**.



Beispiel:

Für den **Tausch eines defekten Wechselrichters** ist der **Normalsteuersatz** anzuwenden, weil die Lieferung bzw. Installation des Wechselrichters **ohne PV-Module** erfolgt.



Beispiel:

Werden **PV-Module** von Unternehmen **A** (bspw. Onlinehandel) **geliefert** und in Rechnung gestellt, gilt der **Nullsteuersatz**. Wird ein **Wechselrichter** von Unternehmen **B** (bspw. im Onlinehandel) **ohne PV-Module geliefert** und in Rechnung gestellt, gilt dafür der **Normalsteuersatz**.



→ Hier liegt **keine einheitliche Leistung** vor.

Besonderheit Stromspeicher:



Ob für einen Stromspeicher der Nullsteuersatz gilt, hängt vom **Größenverhältnis zwischen PV-Anlage und Stromspeicher** ab. Auch hier müssen die Grundvoraussetzungen für die Gewährung des Nullsteuersatzes erfüllt sein.

Größenverhältnis PV-Anlage zu Stromspeicher, damit der Nullsteuersatz gilt:

1 : 2

Modulleistung (kWp) : Speicherkapazität (kWh)

0 %-Steuersatz (Nullsteuersatz)

Wird **mit den PV-Modulen** (Neuerrichtung oder Erweiterung) ein **Stromspeicher erworben**, unterliegen **beide Leistungen dem Nullsteuersatz**, wenn die Speicherkapazität **nicht mehr als doppelt so groß** ist, wie die **Leistung** der neu erworbenen **PV-Module**.

Beispiel:

Erwerb von PV-Modulen mit **8 kWp** inkl. **Stromspeicher** von **bis zu 16 kWh**.



0 % Ust.

→ Das max. **Verhältnis** von 1:2 (8 kWp : 16 kWh) **wird eingehalten**.

20 %-Steuersatz (Normalsteuersatz)

Wird **mit den PV-Modulen** (Neuerrichtung oder Erweiterung) ein **Stromspeicher erworben** und das **Verhältnis 1:2** (PV-Modulleistung in kWp : Speicherkapazität in kWh) wird **überschritten**, unterliegt der **Stromspeicher dem Normalsteuersatz**. Sofern **PV-Module und Stromspeicher auf einer Rechnung** abgerechnet und als **einheitliche Leistung gewertet** werden, fallen **auch die PV-Module** unter den **Normalsteuersatz**.

Um dem Nullsteuersatz für die PV-Module in Anspruch nehmen zu können, müssen zwei getrennte Rechnungen ausgestellt werden, damit klar ist, dass es sich um zwei getrennte Lieferungen handelt.

Beispiel:

Erwerb von PV-Modulen mit **8 kWp** inkl. **Stromspeicher** mit **19 kWh**



20 % MwSt.

→ Das max. **Verhältnis** von 1:2 (8 kWp : 16 kWh) **wird überschritten**.

Im Falle einer **Erweiterung** ist das **Verhältnis** immer auf die **Leistung der neu erworbenen PV-Module** zu beziehen, unabhängig von der Leistung der bereits bestehenden PV-Anlage. In Summe darf die Leistung der gesamten PV-Anlage nach Erweiterung jedoch 35 kWp nicht übersteigen.

Beispiel:

Betreiber*in B betreibt seit 2020 eine PV-Anlage mit 19 kWp. Am 1. Februar 2024 werden zusätzlich PV-Module mit einer Leistung von 10 kWp und einen Speicher mit einer Kapazität von 18 kWh erworben.



0 % Ust.

→ Das max. **Verhältnis** von 1:2 (10 kWp : 18 kWh) **wird eingehalten**.

Die **bloße Nachrüstung** einer bestehenden PV-Anlage **mit einem Stromspeicher** unterliegt dem **Normalsteuersatz**.

Beispiel:

Eine bestehende PV-Anlage mit 8 kWp wird mit einem Stromspeicher mit **2 kWh nachgerüstet**.



20 % MwSt.

→ **bloße Nachrüstung** einer **bestehenden PV-Anlage**

Detailinformationen

Wer kann den Nullsteuersatz in Anspruch nehmen?

Den Nullsteuersatz können **natürliche Personen, Personengesellschaften, juristische Personen** sowie **Betreiber*innen von gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen und Contractinganlagen** (wenn die Abzahlung bis Ende 2025 gegeben ist) in Anspruch nehmen. (**Hinweis:** Der Nullsteuersatz kann nur auf Lieferungen und nicht auf Leistungen (reines Leasing) angewendet werden und es kommt auf die vertragliche Vereinbarung an).

Wer gilt als Betreiber*in einer PV-Anlage?

Wer **PV-Strom ins Netz einspeist** (Überschuss- oder Volleinspeisung) bzw. die **PV-Anlage zur Produktion von Strom nutzt** (Inselbetrieb), gilt als **Betreiber*in** einer PV-Anlage. Dies gilt auch für Personen, die eine Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen. Rechnungen mit 0 % Umsatzsteuer sind jedenfalls auf den*die (zukünftige*n) Betreiber*in der PV-Anlage auszustellen.



Gilt der Nullsteuersatz pro Betreiber*in und Grundstück nur einmal?

Der Nullsteuersatz gilt **pro Zählpunkt einer PV-Anlage mit eigenem Wechselrichter**.

Welche Gebäude sind begünstigt?

- Gebäude, die **Wohnzwecken** dienen (z.B. Ein- bzw. Zweifamilienhäuser, Ferienhäuser, Eigentumswohnungen, Mietwohnungen), wobei eine ausschließliche Nutzung für Wohnzwecke nicht erforderlich ist.
- Gebäude, die von **Körperschaften öffentlichen Rechts** (z.B. Gemeinden) genutzt werden.
- Gebäude, die von **Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken** dienen, genutzt werden.

Wann befindet sich eine PV-Anlage „in der Nähe“ eines begünstigten Gebäudes?

0 %-Steuersatz (Nullsteuersatz)	20 %-Steuersatz (Normalsteuersatz)
<p>Eine PV-Anlage gilt dann als „in der Nähe“ eines begünstigten Gebäudes, wenn sie sich auf einem bestehenden Gebäude oder Bauwerk desselben Grundstücks befindet (z.B. Garage, Gartenschuppen oder Zaun).</p>	<p>Nicht „in der Nähe“ eines Gebäudes befindet sich eine PV-Anlage, wenn das Grundstück, auf der die PV-Anlage betrieben wird, durch eine öffentliche Straße vom Gebäudegrundstück getrennt wird.</p>
	

Befinden sich auf einem Grundstück zwei begünstigte Wohngebäude, so kann ein*e Betreiber*in für beide Gebäude eine vom Nullsteuersatz begünstigte PV-Anlage errichten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Pro PV-Anlage ist jedoch ein eigener Wechselrichter sowie ein eigener Zählpunkt erforderlich.

Ist der Nullsteuersatz mit Bundes- bzw. Landesförderungen kombinierbar?

Der Nullsteuersatz **kann nicht mit Bundesförderungen** (grundsätzlich mit EAG-Investitionszuschuss oder mit Förderungen des Klima- und Energiefonds) **kombiniert** werden. Eine Kombination mit Landesförderungen ist hingegen möglich und kann bei den einzelnen Förderstellen abgeklärt werden.

Einen Überblick über die verfügbaren Bundes- sowie Landesförderungen im Bereich PV erhalten Sie über unseren Sonnenklar Förderkompass:

www.pvaustria.at/foerderungen

Weitere Informationen zur Umsatzsteuerbefreiung

- FAQ des Bundesministeriums für Finanzen:
<https://www.bmf.gv.at/themen/steuern/fuer-unternehmen/umsatzsteuer/informationen/Steuersatz-f%C3%BCr-Photovoltaikmodule.html>
- Fachinformationen des Bundesministeriums für Finanzen:
<https://www.bmf.gv.at/rechtsnews/steuern-rechtsnews/aktuelle-infos-und-erlaesse/Fachinformationen---Umsatzsteuer/Anfragen-zum-0--Steuersatz-f%C3%BCr-Photovoltaikmodule.html>

Sie haben noch Fragen?

Bitte kontaktieren Sie für eine verbindliche Auskunft zu konkreten abgaberechtlichen Sachverhalten stets Ihr **zuständiges Finanzamt** oder eine*n sachkundige*n Steuerberater*in.





Impressum

Erscheinungsdatum: 5. März 2024 | Auflage 1

Herausgeber: Bundesverband Photovoltaic Austria | Franz-Josefs-Kai 13/12-13, 1010 Wien
www.pvaustria.at | office@pvaustria.at

Haftungsausschluss

Wir haben alle Informationen nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft, können jedoch keine Haftung für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit übernehmen.



**PHOTOVOLTAIC
AUSTRIA**